

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37

**Antragsteller: Jannis Schatte**

Regulierung des Onlineglückspiels

Adressaten: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung, Bundestag, Bundesrat

**Antrag:**

„Jugend im Landtag“ möge beschließen:  
Der Schleswig-Holsteinische Landtag wird aufgefordert, die bisher bestehenden Lizenzen für Onlinecasinos aufzuheben. Darüber hinaus soll sich die Landesregierung über den Bundesrat für ein bundesweites Werbeverbot einsetzen. Um die Handlungen der Onlinecasinos zu unterbinden, soll die Landesregierung sich auch im Bundesrat dafür einsetzen, dass Banken nicht mehr an Onlinecasinoanbieter überweisen dürfen.

**Begründung:**

Onlineglücksspiel zerstört Existenzen. Gegen den Trend ist, dass die meisten Landesregierungen die Lizenzen verlängern. Das muss unterbunden werden. Durch die Verlagerung der Spielhalle und des Casinos ist es für Spieler weit aus einfacher geworden, zu spielen. Allerdings ist es so auch schwieriger, den Spieler zu kontrollieren. Dieser kann im komplett alkoholisierten Zustand nun ohne Hürde spielen. Die Landesregierung sollte den Spieler schützen. Das kann nur durch die Verlagerung aus dem Onlinebereich in „die echte Welt“ passieren.

Dazu kommt, dass vor der Legalisierung die Abgeordneten Kubicki und Arp jährliche Steuereinnahmen von 50 bis 60 Millionen € versprochen. Man träumte von Wettbewerbsvorteil durch die alleinige Legalisierung und durch neue Unternehmen, die sich in Schleswig-Holstein niederlassen.

Davon passierte nichts. Man nahm seit 2012 nur 10 Millionen € ein und die Unternehmen sitzen wegen der Steuervorteile in Ländern wie bspw. Gibraltar. Dazu kommt, dass Spielerschutz von diesen Unternehmen nicht umgesetzt wird.

Man kann diese Probleme nicht durch die komplette Legalisierung lösen, weil man die Unternehmen dann eben nicht besser kontrollieren kann. Das komplette Verbot ist deswegen die optimale Lösung.